



Frikadelli Racing nimmt beim vorletzten VLN-Lauf eine Podiumsplatzierung ins Visier

- Teamchef Klaus Abbelen: „Haben ausführlich getestet und sind von den gefundenen Verbesserungen sehr überzeugt“
- In der Division SP7 peilen Frank Kräling, Marc Gindorf und Christopher Brück den fünften Klassensieg beim sechsten Start an
- Endet die Pechsträhne für den CUP2-Porsche von Janine Hill, John Shoffner und Arno Klasen?
- Thomas Leyherr und Herbert von Danwitz wollen Aufwärtstrend im BMW M235i Cup fortsetzen



Barweiler (6.10.2016). Die Saison ist noch nicht vorbei: Frikadelli Racing geht nach ausführlichen Testfahrten mit dem Porsche 911 GT3 R mit frischem Optimismus in Lauf neun der Langstreckenmeisterschaft Nürburgring (VLN). Sabine Schmitz und Klaus Abbelen konnten in der vergangenen Woche sowohl auf dem Grand Prix-Kurs als auch auf der Nordschleife intensiv am Set-up ihres Topautos arbeiten und blicken nun dem vorletzten VLN-Rennen des Jahres zuversichtlich entgegen.

„Wir sind von den Verbesserungen, die wir gefunden haben, sehr überzeugt – ich denke, da hat sich richtig etwas getan“, betont Frikadelli-Fahrer und -Teambesitzer Klaus Abbelen. „Wir möchten die Saison nicht ausklingen lassen, ohne noch einmal den Sprung aufs Podium zu schaffen. Das könnte sich für dieses Wochenende auch auf unser Fahreraufgebot auswirken.“

Am kommenden Samstag schickt Frikadelli Racing wieder vier Rennwagen auf die Strecke – so auch den in der Division SP7 startenden Porsche 911 GT3 MR von Frank Kräling (Winterberg), Marc Gindorf (MC) und Christopher Brück (Köln), der bei vier seiner fünf diesjährigen VLN-Rennen jeweils einen Klassensieg herausgefahren hat. „Das ist einfach super, was die Drei in dieser Saison machen“, freut sich auch Klaus Abbelen. „Frank, Marc und Christoph fahren kontinuierlich stark und clever, denn sie halten sich aus jedem Tumult heraus und bringen das Auto unfallfrei ins Ziel. Ein richtig gutes Fahrertrio!“

An ihren erfolgreichen Saisonauftakt wollen Janine Hill, John Shoffner (beide USA) und Arno Klasen (Karlshausen) am Samstag anknüpfen: Vier Podiums-plätzen in ihrer Klasse folgten drei Ausfälle. Nun soll die Pechsträhne enden. Klar im Aufwärtstrend befinden sich Thomas Leyherr (Dillingen) und Herbert von Danwitz (Tönisvorst): Nach Rang neun im hart umkämpften BMW M235i-Cup peilt das Duo in ihrer Klasse nun eine weitere Platzierung im einstelligen Bereich an.

Die Langstreckenmeisterschaft Nürburgring umfasst auch 2016 wieder zehn Läufe. Die vierstündigen Samstagsrennen führen über die Nürburgring-Nord-schleife sowie die Kurzanbindung des Grand Prix-Kurses, die Streckenlänge beträgt dann 24,358 Kilometer. Am 3. September standen sogar sechs Stunden auf dem Programm. Das Finale findet am 22. Oktober statt. Saisonhöhepunkt war das 24-Stunden-Rennen am 28. und 29. Mai, das nicht zur VLN zählte. Dabei nutzten die Teilnehmer die 25,378 Kilometer lange Streckenvariante inklusive Grand-Prix-Kurs ohne Mercedes-Arena.

Nach einer Testgelegenheit am Freitag folgt die Nürburgring-Action am Samstag dem bewährten Ablauf. Das 90-minütige Zeittraining beginnt um 8.30 Uhr, der Start des Vierstundenrennens folgt um zwölf Uhr. Die Zielflagge fällt dementsprechend gegen 16 Uhr, die Siegerehrung ist für 18 Uhr angesetzt.

Hinweis für Redaktionen: Aktuelle News zu Frikadelli Racing finden Sie auf dem Twitter-Kanal @Frikadelli_R. Für redaktionelle Verwendung abdruckfreies Bildmaterial steht zum Download über einen [WeTransfer-Link](#) bereit, der in diese E-Mail eingebettet wurde. Zusätzliche Motive finden Sie auf der Website <http://www.frikadelli-racing-team.de> sowie auf Instagram (@frikadelli_r).

Bilder und Bildzeilen:



Frikadelli Racing peilt beim neunten VLN-Lauf mit dem Porsche 911 GT3 R ein Podiumsresultat an.

Fotocredit: Frikadelli/ BRfoto



Frank Kräling, Marc Gindorf und Christopher Brück pilotieren den 911 GT3 MR in der Klasse SP7.

Fotocredit: Frikadelli/ BRfoto



Janine Hill, John Shoffner und Arno Klasen wollen mit dem 911 GT3 ihre Pechsträhne in der Cup2-Klasse beenden.

Fotocredit: Frikadelli/Wershofen



Im hart umkämpften BMW M235i-Cup klar in der Aufwärtsbewegung: Thomas Freyherr und Herbert von Danwitz.

Fotocredit: Frikadelli/ BRfoto